

Nr. 14 / September 2011  
Berichtszeitraum: 01.10.2010 - 30.09.2011



## Ostasiatisches Seminar Jahresbericht Japanologie

Aus dem Inhalt:

- Lehramt Japanisch an der Universität zu Köln ■
- Ausstellung „Mishima Yukio – Masken eines Autors“ ■
- Ringvorlesung: „Japanforschung an der Universität zu Köln“ ■
- Jubiläumsveranstaltung 150 Jahre Deutsch-Japanische Freundschaft ■

---

Universität zu Köln



**Herausgeber:** UNIVERSITÄT ZU KÖLN  
OSTASIATISCHES SEMINAR, JAPANOLOGIE

**Redaktion:** CHANTAL WEBER  
**Adresse:** Universität zu Köln  
Ostasiatisches Seminar  
Abteilung Japanologie  
Dürener Str. 56-60  
50931 Köln

Postanschrift:  
Universität zu Köln  
Ostasiatisches Seminar  
Abteilung Japanologie  
Albertus-Magnus-Platz  
50923 Köln

**Telefon:** japanologie@uni-koeln.de  
0221/470 – 5442  
**Fax:** 0221/470 – 5448  
**Internet:** <http://www.japanologie.phil-fak.uni-koeln.de>

**Stand:** Oktober 2011

## INHALT

Das Fach Japanologie an der Universität zu Köln	1
Personal	4
Hörerstatistik	5
Lehrveranstaltungen	6
Veranstaltungen der Kölner Japanologie	10
Ringvorlesung im Sommersemester 2011	13
Programm der Jubiläumsveranstaltung	14
Vorträge von Institutsangehörigen	16
Veröffentlichungen von Institutsangehörigen	19
Auswärtige Lehrveranstaltungen	20
Studierendenaustausch	21
Abschlussarbeiten und -prüfungen	23
Projekte und Forschungsvorhaben	25
Bibliothek	27
Drittmittel	28
Fachschaft Japanologie	29
Presse	31

## DAS FACH JAPANOLOGIE AN DER UNIVERSITÄT KÖLN

Die Kölner Professur für Japanologie wurde im Jahr 1978 am Ostasiatischen Seminar der Universität zu Köln eingerichtet – nach Bonn und Bochum die dritte Universität in NRW, die das Japanologiestudium im Haupt- und Nebenfach ermöglicht. Seit den Anfängen liegt unser Schwerpunkt auf kulturwissenschaftlichen Fragestellungen. Entsprechend weit gefächert ist das Lehrangebot: es reicht von Kulturgeschichte i. e. S., Religion, Literatur, Ethnologie, Gesellschaft, Medizingeschichte, Kunst, Ästhetik, Popularkultur bis hin zu Interkultureller Kommunikation.

Ein Grundpfeiler der Ausbildung bleibt das ganze Studium hindurch der Erwerb gründlicher Sprachkenntnisse. Darüber hinaus haben wir uns zum Ziel gesetzt, die komplexen Beziehungen zwischen den unterschiedlichen Bereichen der japanischen Gesellschaft, Politik, Geistes- und Kulturgeschichte transparent zu machen. Auch aus diesem Grund berücksichtigt das Studienangebot gleichermaßen Vergangenheit und Gegenwart und fordert somit dazu auf, die vielfältigen Verbindungen von vormodernem und zeitgenössischem Japan zu erkennen. Besonders im Hinblick auf die zukünftigen Tätigkeitsfelder unserer Absolventen legen wir überdies Wert auf die Fähigkeit, zwischen den verschiedenen Kulturen vermitteln zu können.

Im Wintersemester 2010/11 erhielt nach Frau Monika Zikova (SS 2006), Herrn Moritz Sommet (WS 2007/08) und Herrn Jan Willms (SS 2009) zum vierten Mal eine Absolventin der Japanologie den Fakultätspreis der Philosophischen Fakultät. Nadeschda Bachem konnte mit ihrer Magisterarbeit „Reading the Work of Yi Yang-ji from a Postcolonial and Cultural Studies Perspective“ die Kommission überzeugen.

Die Forschung weist entsprechend der Lehre vormoderne wie moderne Fragestellungen auf. Die thematische Breite spiegelt sich zugleich in den vielfältigen in diesem Bericht vorgestellten Magisterthemen und Dissertationsvorhaben.

Die Japanologie führt zusammen mit dem Institut für Indologie und Tamilistik sowie der Sinologie den Bachelor-Studiengang „Kulturen und Gesellschaften Asiens“ (KUGA) durch, der sich folglich aus den drei Studienrichtungen „China-Studien“, „Indien-Studien“ und „Japan-Studien“ zusammensetzt. Der Studiengang verbindet Spezialkenntnisse über die jeweils gewählte Region mit einer gesamtasiatischen Perspektive. Die Studierenden besuchen neben mehreren Vorlesungen zu allen drei Regionen Seminare der gewählten sowie der beiden anderen Regionen. Damit soll den Studierenden eine breite Berufsperspektive ermöglicht werden.

Seit Wintersemester 2008/09 kann der Master-Studiengang „Japan-Studien / Japanese Studies“ in Köln studiert werden. Der Studiengang ist kultur- und geisteswissenschaftlich ausgerichtet und richtet sich an Absolventen des KUGA-Studiengangs und Absolventen vergleichbarer Studiengänge anderer Universitäten.

Der neue Lehramtsstudiengang „Japanisch“ wird künftig das Studienangebot der Kölner Japanologie bereichern. Im Rahmen des Bologna-Prozesses werden an der Universität zu Köln alle Lehramtsstudiengänge zum Wintersemester 2011/12 in das Bachelor-Master-System überführt. Nach der erfolgreichen Akkreditierung wird der Studiengang Lehramt Japanisch (Bachelor of Arts und Master of Education) für Gymnasium und Gesamtschule neu eingerichtet. Die Japanologie der Universität zu Köln hat sich zum Ziel gesetzt, zukünftige Lehrerinnen und Lehrer fachlich und fachdidaktisch für diese Aufgabe auszubilden. Ebenso soll der wissenschaftliche Nachwuchs vor allem im Bereich der Fachdidaktik Japanisch gefördert wer-

den. Die Japanologie arbeitet dazu eng mit verschiedenen Stellen innerhalb der Universität und mit internationalen Partnern zusammen.

Um diesen deutschlandweit einzigartigen Studiengang nachhaltig zu etablieren, wird eine neue Professur (zunächst Juniorprofessur) mit dem Schwerpunkt Japanische Sprache und Fachdidaktik in Köln eingerichtet. Maßgeblich ist die Japan Foundation an der Begründung der neuen Professur in Form einer Anschubfinanzierung beteiligt. Die Professur wird voraussichtlich zu Beginn des Jahres 2012 besetzt.

Das „Lehr- und Forschungszentrum für inter- und transkulturelle Forschung (CITS)“, welches von der Japanologie mitbegründet wurde, konnte erfolgreich in ein Zentrum für Asienbezogene Forschung umgewandelt werden: das Zentrum für Asienstudien (CAS). Dieses Zentrum wird die Kölner Asien-Kompetenzen bündeln, um anschließend mit der Universität Bonn und dem dortigen Asien-Zentrum gemeinsame Studiengänge, Forschernetzwerke und Verbundforschung zu ermöglichen.

Darüber hinaus sind wir seit seiner Gründung 1995 aktiv am Arbeitskreis Japan-Bibliotheken beteiligt, einer Interessengemeinschaft zu Informationsaustausch und Vernetzung japanbezogener Bibliotheken im deutschsprachigen Raum. Seit geraumer Zeit bereits kann der Bibliothekskatalog online über einen OPAC und den Kölner universitären Gesamtkatalog durchsucht werden.

\*

Das Jahr 2011 steht auch für die Kölner Japanologie ganz unter den Feierlichkeiten zum 150jährigen Jubiläum der deutsch-japanischen Freundschaft. Den Katastrophen, die sich seit dem 11. März 2011 in Japan ereigneten und ereignen, zum Trotz und um unserer Verbundenheit Ausdruck zu verleihen, hält die Japanologie sowie die ganze Universität an den geplanten Veranstaltungen fest.

Im Sommersemester 2011 wurde eine Ringvorlesung zum Thema „Japanforschung an der Universität zu Köln“ im Rahmen des Studiums Integrale für Studierende aller Fachrichtungen als fester Bestandteil der offiziellen Feierlichkeiten der Universität anlässlich des 150jährigen Jubiläums angeboten. In der Organisation wurde die Japanologie dabei von Monika Böck, Geschäftsführerin der Fächergruppe 4 „Außereuropäische Sprachen, Kulturen und Gesellschaften“, unterstützt. Die Vortragenden stammten aus verschiedenen Fakultäten und Instituten, auch Partneruniversitäten wie die Universität Bonn und die Universität Gent waren mit jeweils einem Vortragenden vertreten. Die Themen reichten dementsprechend von Musik über Tropenmedizin und Rechtsgeschichte bis zu Mentalitätsfragen. Einige Referenten nahmen das Angebot der Organisatoren an, ihre ursprünglichen Vortragsthemen den aktuellen Ereignissen in Japan anzupassen. Aus diesem Grund widmete sich der erste Veranstaltungstermin ganz den drei Katastrophen und der literarischen Betrachtung ähnlicher Ereignisse in der Vergangenheit. Eine Publikation ist in Vorbereitung.

#### Ausführliches Vortragsprogramm auf S. 13

Ebenfalls im Sommersemester fand eine Informationsveranstaltung des Akademischen Auslandsamts zu „Studium und Promotion in Japan“ statt, an der neben der Japanologie Vertreter der großen Förderorganisationen DAAD und JSPS mitwirkten.

Den Höhepunkt fand das Jubiläumsjahr in einer dreitägigen Festveranstaltung, zu der die Präsidenten und Vizepräsidenten sowie zahlreiche Fachvertreter der japanischen Partneruniversitäten eingeladen waren. Den Auftakt bildete ein Festakt im Japanischen Kulturinstitut Köln, The Japan Foundation, mit dem deutschen Botschafter in Japan, Dr. Volker Stanzel, als Fest-

redner, der von der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln im Fach Japanologie promoviert wurde.

Es bestehen offizielle Austauschprogramme mit folgenden japanischen Universitäten (Universitäts- und Fakultätspartnerschaften): Aichi Kenritsu Daigaku (Nagoya), Aoyama Gakuin Daigaku (Tôkyô), Josai Daigaku (Saitama), Kansai Daigaku (Ôsaka), Keiô Daigaku (Tôkyô), Kyôto Sangyô Daigaku (Kyôto), Ritsumeikan Daigaku (Kyôto), Ochanomizu Daigaku (Tôkyô), Sophia University (Jôchi Daigaku, Tôkyô), Tenri Daigaku (Nara); außerdem mit der Rijksuniversiteit Gent (ERASMUS Programm).

Am Folgetag richteten verschiedene Fakultäten fachliche Workshops in Kooperation mit japanischen Wissenschaftlern aus. Die Japanologie übernahm die Koordination für die Philosophische Fakultät, die mit einem Workshop der Anglistik und einem Workshop der Japanologie vertreten war. Dabei wurde die Fakultät freundlicherweise von der Japan Foundation gefördert. Während sich der trinationale Workshop der Anglistik dem Spracherwerb des Japanischen in Deutschland, Japan und den USA widmete, diskutierte der Workshop der Japanologie das Thema „Übersetzen von Sprache und Kultur“ mit japanischen Germanisten und deutschen Japanologen.

Begleitend zum zweiten Veranstaltungstag wurde die Ausstellung „Wilhelm Heine – Graphic Scenes of the Japan Expedition (1856)“ mit Originalen aus der Kollektion Karl-Heinz Meid gezeigt. Die Ausstellung wurde im Rahmen eines Hauptseminars unter Leitung von Prof. Dr. Franziska Ehmcke und Karl-Heinz Meid mit Studierenden erarbeitet.

Der dritte Tag widmete sich kulturellen Veranstaltungen; nach einer Sightseeing Tour für die angereisten Gäste wurde das Programm von der Abschiedszeremonie und einem Gagaku-Konzert des Ensembles „Gagaku Music Society of Tenri University“, Nara, beschlossen. Das Konzert leitete Prof. Dr. Ingrid Fritsch mit einem Vortrag über japanische Musik „Werden und Vergehen. Zum Klangideal im Gagaku“ ein.

Gesamtes Programm siehe S. 14/15

Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltungen konnte die Kooperation mit der Sophia Universität, Tôkyô, vertraglich erweitert werden. Im Wintersemester 2011/12 wird daher voraussichtlich eine gemeinsame Veranstaltung der Germanistik der Sophia Universität und der Japanologie der Universität zu Köln in Form einer Videokonferenz stattfinden.

## PERSONAL

<b>Professoren:</b>	Prof. Dr. Franziska Ehmcke	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gründungsmitglied des Lehr- und Forschungszentrum für Inter- und Transkulturelle Studien (CITS)</li> <li>- Stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Zentrums für Asien-Studien (CAS), ehemals CITS</li> <li>- Mitglied des Kuratoriums der JaDe- Stiftung</li> </ul>	
	apl. Prof. Dr. Ingrid Fritsch	
<b>Stud.R. i. Hochschuldienst:</b>	Dr. Atsuko Watabe-Gross	Sprachausbildung
<b>Wissenschaftliche MitarbeiterInnen:</b>	Meltem Büyükmavi, M.A.	seit WS 2005/06 (1/2 Stelle)
	Dr. Chantal Weber	seit SS 2008 (1/2 Stelle)
	Dr. Jörg Kruth	03.01.2011-26.06.2011 (aus Drittmitteln)
<b>Lecturer:</b>	Dr. Heike Patzschke	WS 2008/09 - SS 2011 (1/2 Stelle)
	Kazuko Fujisaki, M.A.	Seit SS 2010 (1/2 Stelle)
<b>Lehrbeauftragte:</b>	Meltem Büyükmavi, M.A.	WS 2010/11 - SS 2011
	Bernd Grins, M.A.	WS 2009/10 - SS 2011
	Makiko Mine-Frey	WS 2009/10 - WS 2010/11
	Dr. Jörg Kruth	WS 2010/11 - SS 2011
	Frederike Peters, M.A.	WS 2010/11 - SS 2011
	Moritz Sommet, M.A.	WS 2010/11
<b>Sekretärin:</b>	Sigrid Nouera	Bis 31.07.2011
	Angelika Michels	Seit 01.08.2011
<b>Wiss. Hilfskraft:</b>	Bernd Grins, M.A.	16.06.2008 - 31.12.2010 (1/2 Stelle)
	Frederike Peters, M.A.	01.04.2009 - 31.12.2010 (1/2 Stelle)
<b>Studentische Hilfskräfte:</b>	Daniel Bomke	Seit 01.05.2011
	Lukas Bleckmann	Seit 01.07.2011
	Sonia Hülsebus	Seit 01.09.2011
	Antje Lemberg	01.01.2010 - 30.08.2011
	Jonas Gerlach	01.09.2009 - 31.03.2011

Nadeschda Bachem	01.10.2008 - 31.12.2010
Keith E. Bibergall	01.03.2010 - 31.12.2010
Luca Vavra	01.01.2010 - 31.12.2010

**Tutor/in:**

Antje Lemberg	01.10.2010 - 31.07.2011
Mitsuhiro Takamura	03.05.2010 - 30.06.2011

## HÖRERSTATISTIK

	<b>Magister Japanologie Hauptfach</b>	<b>Magister Japanologie Nebenfach</b>	<b>BA KUGA Japan- Studien</b>	<b>MA Japan- Studien</b>	<b>Abschluss im Ausland</b>	<b>Promotion</b>	<b>Gesamt</b>
<b>WS 2010/11</b>	39	33	122	1	10	18	<b>223</b>
<b>SS 2011</b>	31	25	117	1	6	19	<b>199</b>



# LEHRVERANSTALTUNGEN

## WINTERSEMESTER 2010/2011

### Einführung in die japanische Sprache

Japanisch 1 a – (BA-Basismodul 1) (2 Gruppen)	2 St.	A. Watabe
Japanisch 1 b – (BA-Basismodul 1) (2 Gruppen)	2 St.	H. Patzschke
Japanisch 1 c – (BA-Basismodul 1) (2 Gruppen)	2 St.	K. Fujisaki
Japanisch 3 a – (BA-Basismodul 3) (2 Gruppen)	2 St.	H. Patzschke
Japanisch 3 b – (BA-Basismodul 3) (2 Gruppen)	2 St.	K. Fujisaki
Japanisch 3 c – (BA-Basismodul 3) (2 Gruppen)	2 St.	A. Watabe
Japanisch für Mittelstufe 1a (BA-Aufbaumodul 2)	2 St.	A. Watabe
Japanisch für Mittelstufe 1b (BA-Aufbaumodul 2)	2 St.	K. Fujisaki
Japanisch für Oberstufe A (Mastermodul 1; für alle Studiengänge)	2 St.	A. Watabe
OS/Zeitungslektüre (Hauptstudium Magister)	2 St.	A. Watabe

### Kultur- und Geistesgeschichte

Vorlesung: Grundthemen der Japanologie (BA-Basismodul 5)	2 St.	F. Ehmcke/ I. Fritsch
Vorlesung: Die Geburt des modernen Asiens (BA-Basismodul 6, HaF und SI)	2 St.	F. Ehmcke/ U. Niklas/ Th. Zimmer
Vorlesung: Denken und Gestalten in Asien (BA-Aufbaumodul 3, HaF und SI)	2 St.	F. Ehmcke/ U. Niklas/ Th. Zimmer
S/PS: Die Bedeutung des Schwertadels in Politik, Gesellschaft und Kultur (BA-Basismodul 5 und 6)	2 St.	M. Büyükmavi
S/PS: Kunst und Alltag (BA-Basismodul 5 und 6)	2 St.	F. Peters
S/HS: Religion und Religiosität in Japan	2 St.	F. Ehmcke

(BA–Aufbaumodul 1/3, Mastermodul 2/3, Hauptstudium Magister)

S/HS: Mishima Yukio (1925-1970): Der Tod des Autors? 2 St. J. Kruth/ M. Sommet

(BA–Aufbaumodul 1/3, Mastermodul 2/3, Hauptstudium Magister)

Ü: Projektarbeit zum S/HS: Konzeption einer Ausstellung zu Mishima Yukio 2 St. J. Kruth/ M. Sommet

(Teilnahme parallel zum Hauptseminar)

(BA–Aufbaumodul 1/3, Mastermodul 2/3, Hauptstudium Magister)

Ü: Einführung in das vormoderne Japanisch 2 St. F. Ehmcke

(Mastermodul 1, Hauptstudium Magister)

Ü: Kolloquium zu Theorien und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens 2 St. F. Ehmcke

(Mastermodul 3, Hauptstudium Magister)

Ü: Doktorandenkolloquium 2 St. F. Ehmcke

Ü: Moderne Textlektüre: Nô und B. Brecht 2 St. Ch. Weber

(BA-Aufbaumodul 1, Mastermodul 2/3, Hauptstudium Magister)

Ü: Übersetzen von Filmen (Untertitel) 2 St. B. Grins

(BA-Aufbaumodul 1, Mastermodul 2/3, Hauptstudium Magister)

### Japanisch für Hörer aller Fakultäten

Japanisch I (2 Gruppen) 2 St. M. Büyükmavi

Japanisch III 2 St. M. Mine-Frey

### Tutorien

Tutorium für Japanisch 1 2 St. A. Lemberg

Tutorium für Japanisch 3 2 St. M. Takamura

## SOMMERSEMESTER 2011

### Sprachausbildung

Japanisch 2 a – (BA-Basismodul 2) (2 Gruppen)	2 St.	A. Watabe
Japanisch 2 b – (BA-Basismodul 2) (2 Gruppen)	2 St.	H. Patzschke
Japanisch 2 c – (BA-Basismodul 2) (2Gruppen)	2 St.	K. Fujisaki
Japanisch 4 a – (BA-Basismodul 4) (2Gruppen)	2 St.	H. Patzschke
Japanisch 4 b – (BA-Basismodul 4) (2Gruppen)	2 St.	K. Fujisaki
Japanisch 4 c – (BA-Basismodul 4) (2Gruppen)	2 St.	A. Watabe
Japanisch für Mittelstufe 2 (BA-Aufbaumodul 2)	2 St.	A. Watabe
Japanisch Oberstufe B (Mastermodul 1, Hauptstudium Magister)	2 St.	A. Watabe
Zeitungslektüre (Oberstufe) (Hauptstudium Magister)	2 St.	A. Watabe

### Kultur- und Geistesgeschichte

V: Popularkultur und Genderstudien Asiens (BA-Basismodul 6, HaF und SI)	2 St.	F. Ehmcke/ U. Niklas/ Th. Zimmer
S/PS: Zur Rolle der Frau in Japan (BA-Basismodul 5 / 6)	2 St.	F. Ehmcke
S/PS: Körperkultur in Japan und China - in Kooperation mit der Abt. China-Studien - (BA-Basismodul 5 / 6)	2 St.	F. Peters/ Ph. Grimberg
S/PS: Internationale Beziehungen (BA-Basismodul 5 / 6)	2 St.	J. Kruth
S/HS: Frühe deutsch-japanische Beziehungen im Spiegel zeitgenössischer Reiseberichte (BA–Aufbaumodul 1/3, Mastermodul 2/3, Hauptstudium Magister)	2 St.	F. Ehmcke
S/HS: Das 19. Jahrhundert in Japan und China - in Kooperation mit der Abt. China-Studien - (BA–Aufbaumodul 1/3, Mastermodul 2/3, Hauptstudi-	2 St.	Ch. Weber/ M. Müller

um Magister)

Ü: Lektüre vormoderner Texte – Taketori Monogatari (MA-Mastermodul 1, Hauptstudium Magister)	2 St.	F. Ehmcke
Ü: Textlektüre: Zur Kulturgeschichte Japans (BA-Aufbaumodul 1, MM 2/3, Hauptstudium Magister)	2 St.	I. Fritsch
Ü: Textlektüre: Reiseliteratur der Moderne (BA-Aufbaumodul 1, MM 2/3, Hauptstudium Magister)	2 St.	M. Büyükmavi
Ü: Neue Medien in den Asienwissenschaften (offen für alle Studiengänge)	2 St.	Ch. Weber/ M. Müller
Ü: Doktorandenkolloquium	2 St.	F. Ehmcke

#### Japanisch für Hörer aller Fakultäten

Japanisch II (2 Gruppen)	2 St.	M. Büyükmavi
Japanisch IV	2 St.	B. Grins

#### Tutorien

Tutorium für Japanologie 2	2 St.	A. Lemberg
Tutorium für Japanologie 4	2 St.	M. Takamura

## VERANSTALTUNGEN DER KÖLNER JAPANOLOGIE

- 16.12.2010**            **Treffen mit japanischen Studierenden der Senzokugakuen Universität**  
Im Rahmen des Sprachkurses „Japanisch für Mittelstufe 1“
- Dr. A. Watabe, Japanologie  
Prof. Junko Tanaka, Senzokugakuen Universität
- 18.01.2011**            **Vortrag: 英霊の声 Mishima Yukio und "Die Stimmen der toten Helden"**  
(1966). Ein moderner Prosatext als traditionelles Nô-Theater
- Rebecca Mak, M.A., Freie Universität Berlin
- 18.01.2011**            **Berufsinformationsveranstaltung für KUGA-Studierende**
- Berufs- und Stellenmarktinformationen mit Fachbezug,
  - Suchmöglichkeiten von fachspezifischen Stellenanzeigen,
  - Weiterbildungs- und Praktikumsangeboten.
- Vortrag von Angelika Kühn, Alumna der Japanologie
- M. Müller, M.A., Sinologie  
Dr. J. Kruth, Japanologie
- 26.01.2011**            **Einführung in „KLIPS – Kölner Lehr-, Informations- und Prüfungs-Service“**  
Veranstaltungsbelegung und Leistungsregistrierung  
Monika Böck, M.A.  
Koordination und Studienorganisation Fächergruppe 4 Außereuropäische Sprachen, Kulturen und Gesellschaften
- 31.01.2011**            **Filmabend**  
Der Übersetzungskurs „Untertitel von Filmen“ präsentiert  
**„Die Hexe des Westens ist tot“** (*Nishi no majo ga shinda*)
- B. Grins, M.A.
- 02.02.2011**            Gastvortrag von Herrn Dipl.-Kfm. Karl-Heinz Meid, Präsident der Deutsch-Japanischen Gesellschaft e.V. Köln zum Thema:  
**„Interkulturelle Kommunikation“**
- 15.02.2011**            **Ausstellung: Mishima Yukio - Masken eines Autors**
- Mishima Yukio (1925-70) war nicht nur einer der stilistisch bedeutenden japanischen Schriftsteller der Nachkriegszeit, er verkörperte für einen Großteil seines Publikums auch wie kaum ein anderer die Einheit von Autor und Text, von Kunst und Leben. Spätestens mit seinem spektakulären öffentlichen Suizid, den er rückblickend betrachtet in zahlreichen seiner Romane und Kurzgeschichten angekündigt zu haben schien, wurde das Werk Mishimas fast ausschließlich über die Biographie des Autors rezipiert. Zugleich bestätigte sein Tod in den Augen vieler, gerade westlicher Beobachter ein überwunden geglaubtes Japanbild: Mishima ist nicht zuletzt ein bis heute wirkungsmächtiges Symbol des traditionellen Japan wie auch seiner nationalistischen Überhöhung. In dieser Ausstellung wird auf der Grundlage von Mishimas Leben und Werk

kritisch nach den Funktionen und Wirkungen von Autor, Text, Gesellschaft und Publikum in Japan gefragt. Inwiefern ist es zulässig, zum Verständnis eines literarischen Textes Vita und Persönlichkeit des Autors heranzuziehen? Von welchen Dingen wird seine Selbst- und Fremdkonstruktion bestimmt? Was schließlich verraten uns unsere Bilder von diesem Autor über ihn? Und was über uns selbst?

15. - 28. Februar 2011 in der Tenri Kulturwerkstatt, Köln

Dr. J. Kruth  
M. Sommet, M.A.

**29.03.2011 Begrüßung der japanischen Austauschstudierenden**

Prof. Dr. F. Ehmcke, Japanologie  
Elke Welsch, M.A., Akademisches Auslandsamt

**08.04.2011 8. Kölner Kinder Universität: „Japan zum Anfassen“**

Vorlesung mit diversen Workshops für Kinder im Rahmen der Kölner Kinder Uni

In Kooperation mit dem **Japanischen Kulturinstitut Köln, The Japan Foundation.**

Japanologie:  
Prof. Dr. Franziska Ehmcke  
Bernd Grins, M.A.  
Dr. Jörg Kruth  
Dr. Chantal Weber

Japanisches Kulturinstitut:  
Prof. Koji Ueda  
Hayumi Mitsuya  
Kazohiro Isomura

**28.04.2011 Veranstaltung „Studium in Japan“**

Informationsveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Akademischen Auslandsamt der Universität zu Studienmöglichkeiten an Partneruniversitäten und Stipendienangeboten in Japan.

B. Sperber, Dipl.-Reg., Akademisches Auslandsamt  
Prof. Dr. F. Ehmcke, Japanologie  
Dr. Ch. Weber, Japanologie

**07.05.2011 Master-Info-Tag der Universität zu Köln**

Monika Böck, Koordinatorin der Fächergruppe „Außereuropäische Sprachen, Kulturen und Gesellschaften“

**09.06.2011 Informationsveranstaltung „Lehramt Japanisch“**

Dr. A.-M. Andermahr, Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät  
Prof. Dr. F. Ehmcke, Japanologie  
Dr. Ch. Weber, Japanologie

- 22.06.2011**            **Informationsveranstaltung: Studium, Praktika und Promovieren Japan**  
Akademisches Auslandsamt
- Chr. Biehl, Akademisches Auslandsamt  
Dr. Ch. Weber, Japanologie  
Vertreter des DAAD und von JSPS
- 27.06.2011**            **Einführung: Japanologische Datenbanken in CrossAsia**  
Ursula Flache, StaBi Berlin
- 02.07.2011**            **Uni-Info-Tag der Universität**  
**Die Bachelor-/Masterstudiengänge der Fächergruppe Außereuropäische Sprachen, Kulturen und Gesellschaften**
- Vortrag: Prof. Dr. Martin Rössler, Ethnologie, Vorsitzender der Fächergruppe  
Beratung: Monika Böck, Geschäftsführerin der Fächergruppe
- 09.09.2011**            **Workshop: „Übersetzen von Sprache und Kultur“**  
Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten der Universität zu Köln anlässlich „150 Jahre Deutsch-Japanische Beziehungen“, 08.-10.09.2011.
- Prof. Dr. Franziska Ehmcke, Universität zu Köln  
Prof. Kôji Ueda, Dokkyô Universität  
Prof. Dr. Norio Shima, Kyôto Sangyô Universität  
Dr. Heike Patzschke, Universität zu Köln  
Dr. Chantal Weber, Universität zu Köln (Moderation)
- 10.09.2011**            **Vortrag: „Werden und Vergehen. Zum Klangideal im Gagaku - Becoming and Decaying. On the Sound Ideal in Gagaku“**  
Einführung zum Gagaku-Konzert der Tenri Universität von Prof. Dr. I. Fritsch

## RINGVORLESUNG IM SOMMERSEMESTER 2011

### „Japanforschung an der Universität zu Köln“

mittwochs, 18.30-20.00 Uhr, Hörsaal E

Japan unter verschiedenen wissenschaftlichen Aspekten gesehen - dies war das Thema der Ringvorlesung, die im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten „150 Jahre deutsch-japanische Beziehungen“ von der Japanologie in Zusammenarbeit mit der Fächergruppe „Außereuropäische Sprachen, Kulturen und Gesellschaften“, dem Zentrum für inter- und transkulturelle Studien (CITS) und dem Akademischen Auslandsamt veranstaltet wurde.

06.04.11	Prof. Dr. Franziska Ehmcke, Jonas Gerlach, M.A., Dr. Heike Patzschke, OAS, Japanologie	Zur aktuellen Lage in Japan: Anmerkungen und Hintergründe aus kulturwissenschaftlicher Sicht
13.04.11	Prof. Dr. Ingrid Fritsch OAS, Japanologie	Rezeption westlicher Musik in Japan
20.04.11	Dr. Jörg Kruth OAS, Japanologie	Internationale Beziehungen und Abhängigkeiten Japans im Zeitalter der Modernisierung
27.04.11	Prof. Dr. Panagiotis Karanis Institut II für Anatomie	Tropenmedizinische Forschung Aus den Erfahrungen eines mehrjährigen Forschungsauftrages im Nationalen Forschungszentrum von Japan mit einem Einblick in das Leben vom wunderschönen Hokkaido
04.05.11	Prof. Dr. Martin Rössler Institut für Ethnologie	Der "National Charakter" der Japaner Zur ethnologischen Japanforschung im 2. Weltkrieg
11.05.11	Prof. Dr. Matthias Pilz Institut für Berufs-, Wirtschafts- und Sozialpädagogik	Der Übergang von der Schule in den Beruf in Japan
18.05.11	Prof. Dr. Hanns Prütting Institut für Anwaltsrecht	Die Rezeption des deutschen Zivilrechts und Zivilprozessrechts in Japan
25.05.11	Prof. Dr. Harald Meyer IOA, Japanologie, Univ. Bonn	Schluss mit der Gratwanderung zwischen Theoriedefiziten und Übertheoretisierungen! Zur Neukonzeption meiner kulturwissenschaftlichen Japanforschung
01.06.11	Prof. Dr. Ryôtsuke Ôhashi Philosophie, Internationales Kolleg Morphomata	Wie sich die Entsagung mit dem Mut verbinden kann - Erdbeben und die japanische Mentalität. Eine kulturhistorisch-philosophische Betrachtung
08.06.11	PD Dr. Thomas Zimmer OAS, China-Studien	Die Entwicklungen einer schwierigen Nachbarschaft Das historische Japanbild in China
22.06.11	Prof. Dr. Wolfgang Jagodzinski Forschungsinstitut für Soziologie	Religion und kulturelle Identität Wie religiös ist Japan?
29.06.11	Prof. Dr. Wilhelm Voßkamp Institut für Deutsche Sprache und Literatur	Emblematische Verhältnisse. Schriftlichkeit und Bildlichkeit im deutsch-japanischen Vergleich
06.07.11	Dr. Chantal Weber OAS, Japanologie	Typisch japanisch? – Frauen und der Tee-Weg
13.07.11	Prof. Dr. Andreas Niehaus Dept. of Languages and Cultures of South and East Asia, Univ. Gent	Innere Begierden und äußere Übel Taoistische und konfuzianische Körperbilder im frühmodernen Japan



# PROGRAMM DER JUBILÄUMSVERANSTALTUNG

08. bis 10. September 2011

## Japan and Germany – 150 Years of Cooperation Dynamics of Traditional Research Societies in a Rapidly Changing World

Ausführliche Information: <http://www.jap-ger150.uni-koeln.de/>

Jubiläumsveranstaltung der Universität zu Köln in Kooperation mit dem Japanischen Kulturinstitut Köln, The Japan Foundation.

Mit freundlicher Unterstützung der Japan Foundation, der Hochschulrektoren Konferenz (HRK) und der Bayer AG.

- 08.09.: Festakt im Japanischen Kulturinstitut Köln; Festredner: Dr. Volker Stanzel, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Japan  
09.09.: Workshops der Fakultäten  
10.09.: Kulturprogramm: Konzert der „Gagaku Music Society of Tenri University“ mit einem einführenden Vortrag von Prof. Dr. Ingrid Fritsch: „Werden und Vergehen. Zum Klangideal im Gagaku“.

### Workshops der Philosophischen Fakultät:

mit freundlicher Unterstützung der Japan Foundation

### Anglistik: Issues in language – the Japanese language in social and developmental contexts

Prof. Dr. Michiko Nakano, Waseda University, Tōkyō  
Prof. Dr. Bonnie Schwartz, Radboud University, Nijmegen  
Mari Miyao, Hawai'i University  
Prof. Dr. Christiane M. Bongartz, University of Cologne (Chair)

This workshop is dedicated to issues concerning the learning of Japanese and other languages in Japan and abroad. Prof. Michiko Nakano (Waseda University, Tokyo) will showcase sociolinguistic and educational aspects of language learning and teaching in Japan with an emphasis on the increasing role of English. Furthermore, Prof. Bonnie Schwartz (Radboud University, Nijmegen) and Mari Miyao (University of Hawaii, Honolulu) will give insights into psycholinguistic research on the acquisition of Japanese as a foreign language. The subsequent discussion chaired by Prof. Chris Bongartz (Universität zu Köln) will compare the various sociolinguistic and developmental contexts of Japanese and foreign language learning in Japan, the United States and Germany.

### Japanologie: „Übersetzen von Sprache und Kultur“

Prof. Dr. Franziska Ehmcke, Universität zu Köln  
Prof. Dr. Koji Ueda, Dokkyō Universität, Tōkyō  
Prof. Dr. Norio Shima, Kyōto Sanyō Universität, Kyōto  
Dr. Heike Patzschke, Universität zu Köln  
Dr. Chantal Weber, Universität zu Köln (Chair)

Man könnte meinen, es sei schon alles über das Übersetzen gesagt. In Zeiten von EU, Globalisierung und scheinbaren Kulturkriegen ist die Frage nach der Übersetzbarkeit zwischen Kulturen, Sprachen und Nationen jedoch immer noch aktuell. Nach dem angeblichen Tod des „Multi-Kulti“-Konzepts sind wir also „Lost in Translation“?

Es handelt sich eben nicht nur um das Übersetzen von Texten im engeren Sinne, sondern um Kommunikation zwischen Teilnehmern verschiedener Kulturen.

Nicht erst seit dem Internet-Zeitalter und der Entwicklung der Google-Übersetzung sehen sich Übersetzer, Dolmetscher und Kulturwissenschaftler der Frage nach der Übersetzbarkeit von Texten im weitesten Sinne gegenüber. Bereits Cicero im 1. Jahrhundert v. Chr. oder die Übermittler buddhistischer Texte nach China und Japan stellten sich der Herausforderung, Texte aus einer völlig anderen Kultur in die eigene zu übertragen. Dabei besteht immer das Dilemma zwischen wortgetreuer und sinngemäß-freier Übersetzung. Die Japaner haben dies erkannt und bemühen sich immer wieder um Neuübersetzungen alt bekannter Werke wie Goethes Faust. Nicht nur zwischen Kulturen besteht Übersetzungsnot, sondern auch innerhalb einer Kultur wie beispielweise die bis heute zahlreichen Übersetzungen des Genji monogatari („Erzählungen des Prinzen Genji“, Anfang 11. Jahrhundert) ins moderne Japanisch zeigen.

Übersetzen bedeutet nicht nur, Wörter in eine andere Sprache zu übertragen. Vielmehr gehen mit den Texten Konzepte einher, die in das Fremde transferiert und verständlich gemacht werden müssen, was nach dem 11. März wieder hochaktuell ist. Übersetzen bedeutet daher immer „in einen Kontext eingebunden zu sein – in eine bestimmte historische Zeit, mit einzigartigen, sinnlichen Spracherfahrungen, einem persönlichen Wissensstand und einer eigenen Art zu verstehen.“ Jede Übersetzung eines Texts ist somit eine kulturelle, aber nicht jede kulturelle Übersetzung muss sich eines Texts bedienen. Übersetzen bedarf professioneller Übersetzer. Nach Englisch und Französisch ist Japanisch die Sprache, aus der am häufigsten ins Deutsche übersetzt wird. Nach Englisch, Chinesisch und Spanisch ist Japanisch die beliebteste Sprache im Internet. Manga oder Murakami Harukis Bücher zeigen den Bedarf nach ausgebildeten Übersetzern. Der Beruf des Übersetzers hat in den letzten Jahren zurecht durch verschiedene Preise wie des Goethe-Instituts oder der Japan Foundation vermehrt Anerkennung erfahren.

## VORTRÄGE VON INSTITUTSANGEHÖRIGEN

**Franziska Ehmcke**

**06.04.2011**

*Zur aktuellen Lage in Japan: Anmerkungen und Hintergründe aus kulturwissenschaftlicher Sicht*

Ringvorlesung „Japanforschung an der Universität zu Köln“.

**16.02.2011**

*Toyotomi ki Ôsaka-zu byôbu no nazu to miryoku*

Ochanomizu Universität, Tôkyô.

**02.10.2010**

*The Traditional Naruto Motif in Japanese Culture*

im Rahmen des Workshops: "Transculture, Transmedia, Transgenre: Naruto Challenging Manga/Comics Studies" auf der internationalen Konferenz "Intercultural Crossover, Transcultural Flows: Manga/Comics", Köln.

**Ingrid Fritsch**

**10.09.2011**

*Werden und Vergehen. Zum Klangideal im Gagaku - Becoming and Decaying. On the Sound Ideal in Gagaku*

Im Rahmen des Deutsch-Japanischen Symposiums an der Universität zu Köln zum Thema "Japan and Germany – 150 Years of Cooperation. Dynamics of Traditional Research Societies in a Rapidly Changing World".

**19.08.2011**

*Ein zarter, frauenhafter Charakter? Die ‚japanische Duse‘ Sadayakko mit ihrer Schauspieltruppe in Berlin 1901*

Ethnologisches Museum Dahlem, Staatliche Museen zu Berlin, im Rahmen von „Eine Brücke nach Japan – Veranstaltungsreihe für die Opfer der Märzkatastrophe in Japan.“

**13.04.2011**

*Rezeption westlicher Musik in Japan*

„Ringvorlesung Japanforschung an der Universität zu Köln“.

**13.03.2011**

*Koto- und Shamisen-Musik in Japan*

Berlin, Museum Dahlem, anlässlich des Konzertes „MusikSalon Berlin - focused I“ mit Werken zeitgenössischer Komponisten gespielt vom AsianArt Ensemble.

**12.02.2011**

*Japan ahead in music? Zur Wertschätzung japanischer Musik im Westen*

Festvortrag anlässlich der Verleihung des JaDe-Preises 2011, Japanisches Kulturinstitut (Japan Foundation), Köln.

**Meltem Büyükmavi**

**23.02.2011**

*Arts in the Muromachi period: Emergence and Process of Institutionalization*

Joint Lecture mit Chantal Weber. Im Rahmen des Master-Seminars „Culture in Perspective“, Universität Gent, Belgien.

**Jörg Kruth**

**20.04.2011**

*Internationale Beziehungen und Abhängigkeiten Japans im Zeitalter der Modernisierung*

im Rahmen der Ringvorlesung „Japanforschung an der Universität zu Köln“.

**Heike Patzschke**

**29.09. 2011**

*Tanizaki Jun'ichirô – Leben und Werk unter besonderer Berücksichtigung der zwei Werke „Lob des Schattens“ und „Lob der Meisterschaft“ (mit Buchlesung in Zusammenarbeit mit dem Schauspieler Bernt Hahn)*

Tenri-Japanisch-Deutsche Kulturwerkstatt Köln/ DJG Köln.

**25.09.2011**

*Interkulturelle, kommunikative und gruppendynamische Hürden und ihre Überwindung im deutsch-japanischen Fachdialog*

IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.(Sitz Bonn), Dresden.

**24.09.2011**

*Japanisches Bildungssystem und sein Stellenwert, Situation und Lebenswelt junger Menschen, aktuelle gesellschaftliche Entwicklung (u. a. demographischer Wandel und Wirtschaftskrise), deren Probleme/Auswirkungen auf junge Menschen, Rahmenbedingungen und Herausforderungen der Jugendarbeit*

IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.(Sitz Bonn), Dresden.

**15.09.2011**

*Mori Ôgai in Deutschland (1884-88) – Begegnung mit der deutschen Kultur – Eine interkulturelle Erfahrung*

DJG Region Braunschweig-Peine-Wolfsburg.

**06.04.2011**

*Zur aktuellen Lage in Japan: Anmerkungen und Hintergründe aus kulturwissenschaftlicher Sicht*

Ringvorlesung „Japanforschung an der Universität zu Köln“.

**Atsuko Watabe**

**13.01.2011**

*Oral Japanese Assessment Europe: Entwicklung eines Japanisch-Sprachtests nach dem Common European Framework of Reference for Languages*

Im Rahmen der Ringvorlesung „Moderne Fremdsprachen in der Praxis: Theorien, Methoden, Beispiele“, Initiative for Bilingual Studies (IBIS) & Zentrum Sprachenvielfalt und Mehrsprachigkeit (ZSM).

**Chantal Weber**

**25.08.2011**

*About the listening to odor: May olfactory memories be detected through material artifacts?*

Eajs Conference 2011, Tallinn Universität, Estland.

**16.07.2011**

*Japan bei Brecht – Brecht in Japan*

Tagung "Fremdbilder - Selbstbilder", Universität Erlangen.

**06.07.2011**

*Typisch japanisch? Frauen und der Tee-Weg*  
„Japanforschung an der Universität zu Köln“.

**02.07.2011**

*Lehramt Japanisch (BA / ME) an der Universität zu Köln*  
Tagung in Freiburg, Verein der Japanisch-Lehrkräfte an weiterführenden Schulen im deutschsprachigen Raum e.V.

**23.02.2011**

*Arts in the Muromachi period: Emergence and Process of Institutionalization*

Joint Lecture mit Meltem Büyükmavi. Im Rahmen des Master-Seminars „Culture in Perspective“, Universität Gent, Belgien.

**23.02.2011**

*The importance of international contacts for German universities*  
Student Seminar: Glocalization: European cities and universities in an international context. Ritsumeikan Universität an der Universität Gent, Belgien.

## VERÖFFENTLICHUNGEN VON INSTITUTSANGEHÖRIGEN

### **Ingrid Fritsch**

„Die Tränen der Madame Butterfly. Zum Bild japanischer Weiblichkeit um 1900.“ In: Stephan Koehn u. Michael Schimmelpfennig (Hrsg.): China, Japan und das Andere - Ostasiatische Identitäten im Zeitalter des Transkulturellen (Kulturwissenschaftliche Japanstudien 4). Wiesbaden: Harrassowitz, 2011, S. 265-285.

### **Jörg Kruth**

„Chinesische Entwicklungspolitik und Subsistenz in Tibet.“ Zeitschrift für Weltgeschichte. Interdisziplinäre Perspektiven. Jahrgang 12, Heft 1. Martin Meidenbauer, 2011. S. 109-124.

### **Atsuko Watabe**

„CEFR junkyo Nihongo kôto sanshutsu nôryoku hyôkahô Oral Japanese Assessment Europe“. Publikation im Eigenverlag, 2010; gefördert von The Tôkyô Foundation, Freie Universität Berlin und Universität zu Köln.

### **Chantal Weber**

„Kulturhistorische Netzwerkanalyse: Am Beispiel des japanischen Tee-Meisters Kanamori Sôwa.“ Würzburg: Ergon Verlag, 2011 (= Beiträge zur kulturwissenschaftlichen Süd- und Ostasienforschung, Band 1; hrsg. von Franziska Ehmcke und Andreas Niehaus).

„Die Tee-Kunst – Ästhetik des Alltags.“ In: Seibold, Günter; Schmaus, Thomas (Hrsg.): Ästhetik des Zen-Buddhismus. Bonn: DenkMal Verlag, 2011. S. 127-147.

## AUSWÄRTIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

**Heike Patzschke**

**Wintersemester 2010/11**

Seminar: Übersetzen Japanisch - Deutsch.

Masterstudiengang, Universität Bonn.

**Chantal Weber**

**Wintersemester 2010/11**

„Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens für internationale Studierende“. Zentrum für Schlüsselqualifikationen (ZfS) in Zusammenarbeit mit dem International Office, Universität Freiburg.

„Wissenschaftliches Präsentieren mit PowerPoint und weiteren IT-Tools“. ZfS, Universität Freiburg.

„Interkulturelles Training zur Vorbereitung auf einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt“, Akademisches Auslandsamt, Universität Hohenheim.

# STUDIERENDENAUSTAUSCH

## ... nach Japan

### Wintersemester 2010 / 2011

#### **Aichi Kenritsu Universität, Nagoya**

Lindenberg, Dennis  
Kayser, Cathreeya

#### **Kansai Universität, Ôsaka**

Albiez, Daniela

#### **Kyôto Sangyô Universität, Kyôto**

Bleckmann, Lukas

#### **Ritsumeikan Universität, Kyôto**

Beck, Judith

#### **Sophia Universität, Tôkyô**

Barkawitz, Anja  
Steffen, Julia  
Arndt, Laura  
Spickermann, Jan

#### **Tenri Universität, Nara**

Huber, Barbara  
Häckl, Marieluise

### Sommersemester 2011

#### **Aichi Kenritsu Universität, Nagoya**

Lindenberg, Dennis  
Kayser, Cathreeya  
Boizard, Mansureh  
Donnerbauer, Melina

#### **Jôsai International Universität, Tôkyô**

Fünger, Katharina

#### **Kansai Universität, Ôsaka**

Langhorst, Jacqueline  
Stanchev, Stancho  
Boss, Catharina

#### **Keiô Universität, Tôkyô**

Krückeberg, Jennifer

#### **Ritsumeikan Universität, Kyôto**

Beck, Judith  
Lohmann, Julia

#### **Sophia Universität, Tôkyô**

Steinberg, Thorben



**Tenri Universität, Nara**  
Geißler, Yvonne

## **... aus Japan**

### **Wintersemester 2010 / 2011**

**Aichi Kenritsu Universität, Nagoya**  
Nishimura Ariko  
Kobayashi, Matsumi

**Kansai Universität, Ôsaka**  
Yamada Kazuya

**Ritsumeikan Universität, Kyôto**  
Tsukuda Asuka  
Izumo Aika

**Jôsei International University, Tôkyô**  
Shiga Haruka

### **Sommersemester 2011**

**Aichi Kenritsu Universität, Nagoya**  
Nishimura Ariko  
Kobayashi Matsumi

**Kansai Universität, Ôsaka**  
Yamada Kazuya

**Kyôto Sangyô Universität, Kyôto**  
Kimura Hitomi  
Harai Takanori

**Ritsumeikan Universität, Kyôto**  
Tsukuda, Asuka  
Izumo Aika

**Sophia Universität, Tôkyô**  
Matsumaru Ai  
Kawana Chihiro  
Monma Natsumi  
Iwanami Risa  
Ogaki Maria  
Kim Myeonghee  
Kuwayama Yukiko

**Tenri Universität, Nara**  
Hori Ryosuke  
Saito Yuri

# ABSCHLUSSARBEITEN UND -PRÜFUNGEN

## Abgeschlossene Magister

Bachem, Nadeschda: *Reading the Work of Yi Yang-ji from a Postcolonial and Cultural Studies Perspective.*

Böhm, Anna: *Erfahrene und imaginierte Fremde Japan. Der Exotismus in den schriftlichen Erzeugnissen von Max Dauthendey.*

Gerlach, Jonas: *Die Organisation des Tempelbaus im japanischen Altertum und Mittelalter.*

Heidenreich, Kathrin: *Roboter in Japan - Ein objektgeschichtlicher Ansatz.*

Heinrichs-Katayama, Yvonne: *Mizuki Shigerus Werk Yōkaidō.*

Knezevic, Sandra: *Konstruierte Fremde: Japan im Spiegel zeitgenössischer Hollywood-Filme.*

Lemberg, Antje: *Enrique Gómez Carillo: Mi Japón. Analyse der Reiseberichte 1906–1912.*

Matchkinis, Alina: *Die Präsentation des Essens: Erkenntnis und Ästhetik.*

Sauer, Sarah: *Dazai Osamus Joseito – Eine Betrachtung unter gendertheoretischen Aspekten.*

Sawatzky, Fabian: *Shinrans Lehren aus kultursemiotischer Perspektive.*

Vavra, Luca: „*Watashi kirei?*“ – zur Entstehung und Bedeutung der modernen Sage der Kuchi-sakeonna in Japan Ende der 1970er Jahre.

## Abgeschlossene Bachelor

Billinger, Julia: *Das moderne japanische Schulsystem und seine Probleme.*

## Promotionsvorhaben

Büyükmavi, U. Meltem: *Raumkonstruktion und Raumvorstellungen im Heike monogatari (Arbeitstitel)*

Gerlach, Jonas: *Traditionen des modernen Tempelbaus. Eine architektur-anthropologische Untersuchung (Arbeitstitel)*

Grins, Bernd: *Der Anime als Welt der Träume und des Unterbewusstes - Eine psychoanalytische Betrachtung von Charaktertypen auf der Basis kultursemiotischer Aspekte (Arbeitstitel)*

Heucher, Daniel: *Die Selbstfindung der Ainu- Eine ideologiekritische Analyse ethnischer Identitätsartikulationen bei den Ainu (Arbeitstitel)*

Ilgert, Sakura: *Androgynie und Ambiguität im Manga - Ästhetik im Schatten der Postmoderne (Arbeitstitel)*

Klages, Rebecca: *Die Sammlung japanischer Fotografien von 1904/05 von Prinz Carl Anton von Hohenzollern (Arbeitstitel)*

Knapp-Hartmann, Sabine: *Das Tagebuch der Murasaki Shikibu: Übersetzung und textimmanente Analyse anhand eines wissenschaftlichen Kommentars im Hinblick auf Interpretationsschwerpunkte* (Arbeitstitel)

Peters, Frederike: *Nihonga in der Postmoderne* (Arbeitstitel)

Sauer, Sarah: *Das Motiv der Shinigami. Ursprünge, Entwicklung und heutige Darstellung in der japanischen modernen Literatur und Pop-Kultur* (Arbeitstitel)

Schiedges, Olaf: *Fiction of space bei Murakami Haruki* (Arbeitstitel)

Sommet, Moritz: „Japan“ im Werk Furuya Yasuos – im Kontext des modernen nationalen Identitätsdiskurses (Arbeitstitel)

Wieland, Susanne: *Ehebruch in den Stücken des Chikamatsu Monzaemon* (Arbeitstitel)

Willms, Jan: *Kaiser, Reich, Familienstaat. Wissenstransfer zwischen Ideologie und Philosophie in Japan 1926-1945* (Arbeitstitel)

### **Habilitationsvorhaben**

Kruth, Jörg: *Japans neue Entwicklungszusammenarbeit* (Arbeitstitel)

Oshikiri, Hôko: *Eine Untersuchung des Kunstwegs (geidô) mit der Theorie der Körperlichkeit - Die Integration von Körper und Geist beim Schaffen der performativen japanischen Kunst* - (Arbeitstitel)

Weber, Chantal: *Eine Kulturgeschichte des Dufts in Japan* (Arbeitstitel)

Robert Wittkamp: *Altjapanische Erinnerungsdichtung. Landschaft, Schrift und kulturelles Gedächtnis im Manyôshû* (Arbeitstitel)

## PROJEKTE UND FORSCHUNGSVORHABEN

### **Die kunst- und kulturhistorische Bedeutung des Ôsakajô-zu byôbu in Graz**

Als im Museum Schloss Eggenberg in Graz das so genannte "japanische Kabinett" restauriert wurde, gelangte ein japanischer Paravent, der aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts stammt, ins Forschungsinteresse. Der achteilige, ca. 182 cm hohe Stellschirm wurde um 1755 in seine einzelnen Teile zerlegt und als Wandschmuck in dieses Zimmer integriert. Die Darstellung zeigt die gewaltige Schlossanlage Ôsakas, die Toyotomi Hideyoshi errichtete, sowie die gleichzeitig entstandene Burgstadt. Bei den Kämpfen ab 1614 und der Vernichtung der Burg 1615 und der damit verbundenen Auslöschung der Familie Toyotomi gingen auch fast alle Zeugnisse wie Bauten oder Malereien, die von der Macht und dem Glanz der Toyotomi-Herrschaft in Ôsaka zeugten, in den Bränden und den Wirren jener Zeit verloren. Vor diesem Hintergrund ist die Entdeckung des Ôsakajô-zu byôbu eine kleine Sensation, stellt er doch eines der ganz raren Zeugnisse aus dieser Zeit dar. Seit 2006 wird der Ôsakajô-zu byôbu von Franziska Ehmcke wissenschaftlich bearbeitet. Seit 2007 gibt es ein Abkommen zwischen der Abteilung Japanologie der Universität zu Köln, dem Landesmuseum Joanneum Graz, dem Museum Schloss Eggenberg und dem Naniwa Ôsaka Bunka-isan Kenkyû Center an der Universität Kansai in Ôsaka zur Erforschung des Paravents, das im Frühjahr 2010 ausgelaufen ist. Zwei internationale Symposien fanden Ende September 2007 in Ôsaka statt. Ein ebenfalls internationales Symposium wurde Ende August in Graz abgehalten, im November 2008 ein viertes in Tôkyô. 2009 kam eine japanische Publikation der Vorträge heraus. Im September 2010 erschien eine umfassende Publikation mit den bisherigen Forschungsergebnissen: „Ôsaka zu byôbu. Ein Stellschirm mit Ansichten der Burgstadt Ôsaka in Schloss Eggenberg“ [=Joannea. Berichte aus den Sammlungen des Universalmuseums Joanneum. Beiträge zur Kunst- und Kulturgeschichte der Steiermark. Neue Folge, Bd. 1], hg. von Franziska Ehmcke und Barbara Kaiser, Graz 2010.

Zur Zeit ist eine 2. Forschungsphase in Vorbereitung, die sich hauptsächlich der damaligen Bürgerkultur in Ôsaka widmen soll.

Bearbeiterin: F. Ehmcke

Mitarbeit bei **OJAE (Oral Japanese Assessment Europe)**. Entwicklung der mündlichen Prüfung im Interview nach CEFR (Common European Framework of Reference for Languages).

Bearbeiterin: A. Watabe

**Übersetzung: Okada Toshiki:** *Watashitachi ni yurusareta tokubetsuna jikan no owari* [Das Ende der uns gewährten besonderen Zeit]

Bearbeiterin: H. Patzschke

### **Japans neue Entwicklungszusammenarbeit**

Japanische Drittsektororganisationen sind heute Teil einer internationalen Entwicklungszusammenarbeit. Neben der staatlich initiierten Entwicklungshilfe gab es in Japan lange Zeit kaum eine bürgerliche Alternative. Dieser Mangel resultierte überwiegend aus der Abwesenheit eines westlich inspirierten privatrechtlichen Systems der Bürgerbeteiligung. Das NPO-Gesetzes ermöglichte 1998 erstmals in der Geschichte Japans seinen Bürgern eine unkomplizierte Inkorporierung als eigenständige Organisation. Der damit verbundene Gründungsboom in Japan hat unterdessen entscheidende Konsequenzen für die internationale Entwicklungszusammenarbeit gezeigt. Eine neue Generation von japanischen Drittsektororganisationen engagiert sich ähnlich ihren deutschen Pendanten in Armutsbekämpfung, Konfliktprävention und Lobbyarbeit. Entsprechend der rasanten Entwicklungen besteht eine Forschungslücke in diesem Feld japanischer Drittsektororganisationen der Entwicklungszusammenarbeit.

Ist eine internationale Bürgergesellschaft wirklich ein übernationaler Aktionsraum, der sich über strukturelle und staatliche Einschränkungen hinwegzusetzen vermag?

Erste Daten wurden bereits im Jahr 2006 mit Unterstützung der Japan Society for the Promotion of Science als "Research Associate" an der Kansai Universität in Ôsaka erhoben. Weitere Forschungsaufenthalte wurden im Februar 2009 in Japan und im Dezember 2009/ Januar 2010 in Nepal durchgeführt.

Bearbeiter: J. Kruth

### **Wissenstransfer Ostasien**

Die Forschungsstelle Wissenstransfer in Ostasien arbeitet im Grenzbereich der Forschungsgebiete der Japanologie und Sinologie, sie ist aber gleichermaßen auch in Kulturwissenschaft, Politik- und Gesellschaftswissenschaft verortet. Ihre Forschungen fokussieren sich auf den Arbeitsbereich des interkulturellen Wissenstransfers und der Expertenforschung in Ostasien.

Bearbeiter: J. Kruth

## BIBLIOTHEK

Die japanologische Institutsbibliothek ist zusammen mit den anderen Bibliotheken des Ostasiatischen Seminars untergebracht (Dürener Str. 56-60, 4. Stock), wird aber getrennt verwaltet. Zwei Drittel des Bestandes der Präsenzbibliothek sind im Freihandbereich zugänglich, der Rest wird in einem Magazin gelagert. Die Bibliothek umfasst zur Zeit etwa 16.500 Medien und 42 regelmäßig gehaltene Zeitschriften. Bevorzugt werden Publikationen der Geistes- und Kulturgeschichte gesammelt; besonders erwähnenswert sind dabei einige große Sammelreihen aus den Bereichen Buddhismus und Literatur. Im Zuge der Retrokatalogisierung sind mittlerweile gut vier Fünftel des Bestandes digital erfasst.

Mit der Einführung des Bachelor-Studienganges "Kulturen und Gesellschaften Asiens" (KUGA; mit den Schwerpunkten China, Indien und Japan) wurde die Bibliothek um einen separaten Bereich mit eigener Systematik ergänzt. Hier finden sich Werke mit übergreifender Thematik sowie theoretisch-methodische Standardwerke. Hierzu gehört ebenfalls eine Mediathek, die audiovisuelle Medien enthält (u. a. Spielfilmklassiker, Dokumentationen, Musik und Lernmaterialien).

Im Bibliotheksraum stehen zwei OPAC-Terminals für Recherchen bereit. Ebenfalls kann in dem datentechnisch erfassten Bestand der Bibliothek online recherchiert werden (zu erreichen unter: [www.japanologie.phil-fak.uni-koeln.de](http://www.japanologie.phil-fak.uni-koeln.de)). Auch ein aktuelles Gesamtverzeichnis unserer Zeitschriften und Jahrbücher findet sich als PDF-Dokument auf unserer Homepage. Weiterhin stellen wir in der Bibliothek eine Reihe von Merkblättern zur Verfügung, wie beispielsweise eine Liste mit Literaturhinweisen zum Studienbeginn oder eine Anleitung für die Erstellung von schriftlichen Hausarbeiten. Im Hilfskräftezimmer besteht darüber hinaus die Möglichkeit, unter Anleitung der Hilfskräfte Recherchen in japanischen Online-Katalogen durchzuführen.

Weitere Anfragen zu unseren Beständen sind uns immer willkommen. Bitte nutzen Sie hierfür die E-Mail-Adresse der Bibliothek: [japan-bib@uni-koeln.de](mailto:japan-bib@uni-koeln.de).

Seit seiner Gründung 1995 arbeiten wir aktiv im Arbeitskreis Japan Bibliotheken mit. In Zusammenarbeit mit der Bibliothek des Japanischen Kulturinstituts Köln und der Bibliothek des Japanisch-Deutschen Zentrums Berlin geben wir das Verzeichnis „Japan-bezogene Bibliotheken im deutschsprachigen Raum“ heraus. Nähere Informationen zu den Mitgliedern und Aktivitäten des Arbeitskreises finden sie auf der Website der Organisation (erreichbar unter: <http://www.ub.uni-marburg.de/bi-syste/japanbib/>).

Im Berichtszeitraum sind etwa 350 Neuzugänge zu verzeichnen. Die Bibliothek der Japanologie bedankt sich in diesem Zusammenhang herzlich bei den folgenden Personen und Institutionen für ihre großzügigen Bücherschenkungen:

- Japan Foundation, Japanisches Kulturinstitut Köln
- LTCB International Library Trust
- National Institute of Japanese Literature
- Nichibunken International Research Center for Japanese Studies
- Tamagawa Daigaku
- Prof. Dr. Helmholt Vittinghoff
- Prof. Dr. Thomas Scharping

(Meltem Büyükmavi)

## **DRITTMITTEL**

“Grant Program for Intellectual Exchange Conferences” der Japan Foundation für die Ausrichtung der Workshops der Philosophischen Fakultät im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten der Universität zu Köln „150 Jahre Deutsch-Japanische Beziehungen“

„Japan Foundation Support Program for Organizations in Japanese Studies – Fiscal Year 2010/11“  
von der Japan Foundation zur Unterstützung des Bestandsaufbaus der Bibliothek

## FACHSCHAFT JAPANOLOGIE

Die Aufgabe der Fachschaft ist es die Interessen der Studierenden zu vertreten und bei verschiedenen Problemen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Dieses Jahr allerdings zählt die Fachschaft Japanologie einen weiteren Bereich zu ihren Aufgaben, nämlich den der Solidarität gegenüber der Katastrophopfer vom 11. März. Zusammen mit der Deutsch-Japanischen Gesellschaft (DJG) e.V. Köln, CONNE und der Universität organisierte sie unter dem Motto „Stand up Japan“ eine Benefizveranstaltung am 30. April. Gegenstand dieser Veranstaltung waren ein Flohmarkt, eine Auktion von Sachspenden, Kaffee- und Kuchenverkauf, sowie ein abendliches Konzert. Insgesamt konnten 1.700€ an Spenden gesammelt werden, die auf das Spendenkonto der DJG für die Stadt Rikuzentakada in der Präfektur Iwate überwiesen wurden. Anlässlich dieses Benefizprojektes wurden außerdem T-Shirts entworfen und in Auftrag gegeben. Der beim Verkauf erzielte Erlös ging ebenfalls an die DJG. Die übriggebliebenen T-Shirts werden bis zum Ende des Jahres weiter verkauft. Allerdings geht das hierbei eingenommene Geld auf ein Spendenkonto der Universität zu Köln, denn nach „Stand up Japan“ ging das Spendensammeln gleich weiter, dieses Mal für eine der Partneruniversitäten, der Sophia Universität in Tôkyô. Im Laufe des Jahres werden noch weitere Aktionen stattfinden, um die KommilitonInnen an der Sophia Universität finanziell zu unterstützen.

Um auch den Kölner Studierenden besser unter die Arme greifen zu können, hat sich die FS Japanologie mit den Fachschaften der Sinologie zusammengetan und ist nun während der Öffnungszeiten im gemeinsamen Fachschaftsraum (OAS, Raum 105) erreichbar. Zusätzlich gibt es einen Newsletter, das ‚Japan-Forum‘, und eine Facebook-Gruppe, ‚Japanologie Köln‘, um die Studierenden über Aktivitäten und Veranstaltungen auf dem Laufenden zu halten. Die jetzige Homepage der Fachschaft wird gerade bearbeitet und soll spätestens Anfang des Wintersemesters 2011/12 wieder zur Verfügung stehen. Wie man sich für den Newsletter anmeldet, kann man derzeit dem Fachschaftsbrett im Flur des 2. Stocks des OAS‘ entnehmen. Dort werden zusätzlich alle Aktionen durch Aushänge angekündigt. Aber auch unsere japanischen AustauschstudentInnen werden bei Bedarf gut betreut. Hierbei vermittelt das AAA AustauschstudentInnen, die beim Start an der Kölner Uni ein wenig Orientierungshilfe benötigen, an Studierende der Japanologie. Das alte Kôhai/Sempai-System, bei dem sowohl Erstsemester als auch AustauschstudentInnen von höheren Semestern betreut wurden, wurde somit abgelöst. Mit dem neuen System wird die Nachfrage nach einer solchen Betreuung effektiv gedeckt, während es beim alten System leider immer mehr freiwillige Helfer als Hilfesuchende gab. Sollte es dennoch zu Unsicherheiten kommen, kann man seine Frage auch einfach via Email an die Fachschaft richten: fs-japanologie@uni-koeln.de

Ab und zu kümmert sich die Fachschaft nicht nur um die Studierenden, sondern auch um andere wichtige Menschen der Kölner Japanologie. So wurde am 7. Juli unsere Sekretärin, Frau Nouera, von uns Studierenden in den Ruhestand verabschiedet. Die Fachschaft organisierte hierzu einen gemütlichen Abend mit deutsch-japanischem Buffet, diversen Spielen und Karaoke. Frau Nouera erhielt anlässlich des Tanabatafestes einen Bambus mit diversen Wünschen für ihren Ruhestand. Nach mehr als zehn Jahren sehr liebevoller Betreuung und Unterstützung bedanken wir uns an dieser Stelle nochmals bei Frau Nouera und wünschen ihr alles Gute.

Diese Abschiedsfeier war ähnlich gut besucht, wie das Semesterabschlussgrillen am Aachener Weiher. Zusammen mit unseren japanischen Austauschstudenten und zahlreichen KommilitonInnen verschiedener Fächer haben wir das Semester gut ausklingen lassen können.

Weitere Möglichkeiten zum Austausch zwischen Studierenden, besonders aus Japan und Deutschland, bietet die Fachschaft regelmäßig beim Stammtisch und bei Filmabenden an. Diese finden zweimal im Monat abwechselnd statt. Während der Filmabende wird zudem immer wieder darauf hingewiesen, dass die Fachschaft noch Spenden für die Sophia Universität sammelt und so sind auch schon wieder einige Euro zusammengekommen.



Zum gleichen Zweck hat die Fachschaft im Sommersemester einen Bücherverkauf organisiert, der auch nächstes Semester noch ein- oder zweimal stattfinden soll. Neben der Möglichkeit gebrauchte Romane verschiedenster Art für einen guten Zweck zu erwerben, bietet die Fachschaft auch an, gebrauchte Lehrbücher von Studierenden abzukaufen, um sie an die nächsten Semester kostengünstig wieder zu verkaufen. Am besten wird man seine alten Lehrbücher während der Öffnungszeiten des FS-Raums los.

Um es neuen Interessierten einfach zu machen, die Fachschaft zu finden und bei ihr mitzuwirken, hat sie sich im Sommersemester einmal in der Woche dienstags getroffen. Auch im kommenden Semester soll wieder ein wöchentliches Treffen stattfinden, wann ist aber noch nicht entschieden. Grundsätzlich kann jeder Mitglied der Fachschaft werden, der sich für diese Arbeit interessiert und StudentIn der Japanologie ist. Die Positionen des Vorstandes werden jedes Semester bei einer Vollversammlung neu gewählt, bei der jeder Japanologe teilnehmen kann.

Kontakt:

Fachschaft Japanologie

Ostasiatisches Seminar der Universität zu Köln

Dürener Str. 56-60

50931 Köln

1. Etage, Raum 105

Sprechstunde im SoSe während der vorlesungsfreien Zeit: donnerstags 14-16 Uhr

<http://www.uni-koeln.de/phil-fak/fs-japanologie/home.htm>

[fs-japanologie@uni-koeln.de](mailto:fs-japanologie@uni-koeln.de)

### **1. Vorstand**

Milena Iciek

### **2. Vorstand**

Eva Pütz

### **Kassenwartin**

Sonja Hülsebus

(Sonja Hülsebus)

## PRESSE

Presseberichte können auf der Homepage der Japanologie, Universität zu Köln, eingesehen werden:  
**<http://japanologie.phil-fak.uni-koeln.de/berichte.html>**

- Kölner Universitätszeitung 4/11 (August 2011): Lehramt Japanisch. Köln richtet ersten Lehramtsstudiengang Japanisch in Deutschland ein
- Kölner Universitätszeitung 4/11 (August 2011): Symposium mit japanischen Gästen. Hochrangige Vertreter aus Politik und Wissenschaft feiern deutsch-japanische Zusammenarbeit
- Köln Nachrichten 21.07.2011: Ab dem Wintersemester werden Japanischlehrer ausgebildet
- report-k.de 21.07.2011: Uni Köln bietet ab sofort Studiengang "Lehramt Japanisch" an
- Pressemitteilung der Universität zu Köln zum neuen Lehramtsstudiengang Japanisch (21.07.2011)
- Kölner Stadtanzeiger 07.04.2011: Über die Gelassenheit der Japaner (Bericht über ein Gespräch im dumont studio am 05.04.2011)
- Kölner Universitätszeitung 02.04.2011: Japanologen zeigen Ausstellung über Mishima Yukio
- Salzburger Nachrichten 25.03.2011: In der Verzweiflung Haltung bewahren
- The Epoch Times Online 18.03.2011: KUNST- UND NATIONALSCHÄTZE Japanologin befürchtet schwere Schäden an Kulturgütern in Nordjapan
- WeltOnline 17.03.2011: Naturkatastrophe von Japan wirft Glaubensfragen neu auf